

Pädagogische Konzeption rainbowtrekkers Junkersdorf



Bearbeitungsstand:

November 2021

Autoren: Team Junkersdorf

**Redaktion: Silke Blietschau,
Einrichtungsleiterin**

© rainbowtrekkers Kita gGmbH, Köln



Wir sollten lernen,
mit den Augen des Kindes zu sehen,
mit den Ohren des Kindes zu hören,
mit dem Herzen des Kindes zu fühlen.

Alfred Adler (1870-1937)
Arzt und Psychotherapeut



Inhaltsverzeichnis

1. Struktur.....	3
1.1 Lage und Kontakt.....	3
1.2 Historie	3
1.3 Platzzahl und Altersstruktur	3
1.4 Öffnungs- und Schließzeiten	4
1.5 Anmeldung	4
1.6 Aufnahmekriterien	4
2. Raum.....	5
2.1 Innenbereich	5
2.2 Außenbereich	5
3. Materialien	6
4. Angebote	6
4.1 Pädagogische Arbeit.....	6
4.2 Tagesablauf.....	7
4.3 Spracherwerb	8
4.4 Inklusion	8
4.5 Ernährung	8
4.6 Zusammenarbeit mit den Eltern	8
5. Partizipation und Selbstvertretung	9
5.1 Partizipation	9
5.2 Selbstvertretung.....	9
6. Übergänge	10
5.1 Vorschulförderung.....	10
7. Kooperationen.....	11



1. Struktur

Die rainbowtrekkers Kita gGmbH ist ein Kölner Träger von bilingualen (englisch-deutschen) Kindertagesstätten. Die Kita in Junkersdorf ist eine von drei Kindertagesstätten des Trägers.

Diese Einrichtungskonzeption enthält alle einrichtungsspezifischen Informationen. Allgemeine Themen, die für alle Einrichtungen des Trägers von Bedeutung sind, finden sich in der Trägerkonzeption.

1.1 Lage und Kontakt

Die Einrichtung in Junkersdorf liegt in zentraler Lage im Stadtwaldviertel (ehem. belgische Haelen-Kaserne).

rainbowtrekkers Junkersdorf
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln

Leitung: Silke Blietschau
Stellvertretung: Tiffany Garcia

E-Mail: junkersdorf@rainbowtrekkers.de

1.2 Historie

Der Gebäudekomplex, in dem unsere Kita liegt, wurde in den 1930er Jahren als Armeestandort der Deutschen Wehrmacht errichtet in Annullierung der Bestimmungen des Versailler Vertrags über ein entmilitarisiertes Rheinland. Gegen Kriegsende waren auf dem Areal Zwangsarbeiterbarracken untergebracht. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Wiedervereinigung diente das Gelände den belgischen Streitkräften als sog. „Haelen“-Kaserne. Unter diesem Namen ist das Gelände noch vielen Kölnern bekannt.

Nach der deutschen Wiedervereinigung und dem Abzug der belgischen Streitkräfte entstand in den Wohnbereichen der belgischen Armeeangehörigen das neue Kölner Stadtwaldviertel. Die eigentlichen Kasernengebäude wurden unter Denkmalschutz gestellt und der sozialen Nutzung gewidmet und umgebaut. Wir sind froh und dankbar, dass wir zu den ersten Mietern in der Geschichte gehören, die das Gebäude auf eine zivile Art nutzen können. Auf dem Areal befinden sich u.a. noch der Kölner Sportbund und eine Einrichtung für betreutes Wohnen.

1.3 Platzzahl und Altersstruktur

In Junkersdorf sind 50 Plätze für Kinder im Alter von 1-6 Jahren vorhanden.



1.4 Öffnungs- und Schließzeiten

Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 17 Uhr.

Die Einrichtung hat 27 Schließtage im Jahr. Diese verteilen sich in der Regel auf die Schulsommerferien (3 Wochen), Weihnachten (ca. 1,5 Wochen), sowie auf vereinzelte Brücken- und Fortbildungstage. Die Schließzeiten werden rechtzeitig vor Beginn des Kitajahres bekannt gegeben.

1.5 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Internetportal „Little Bird“. Wenn wir einen freien Betreuungsplatz anbieten können, laden wir Eltern, deren Betreuungsbedarf mit unseren Kapazitäten übereinstimmt, zu einem Kennenlerngespräch ein.

1.6 Aufnahmekriterien

Die Nachfrage ist größer als die verfügbaren Plätze. Deshalb entscheiden wir bei der Platzvergabe – für alle Eltern transparent – nach folgenden Kriterien (geordnet nach absteigender Wichtigkeit):

- Geschwister des Kindes besuchen bereits die Aufnahmeeinrichtung.
- Das Kind passt altersmäßig in die Aufnahmegruppe.
- Nach Aufnahme des Kindes herrscht in der Gruppe eine ausgewogene Geschlechtermischung.
- Die Eltern teilen die Wertvorstellungen und das pädagogische Konzept der Einrichtung und erklären sich zur Erziehungspartnerschaft bereit.
- Die Aufnahme des Kindes trägt zur ausgewogenen sozialen und kulturellen Mischung der Gruppe bei.
- Die Familie ist neu hinzugezogen und ohne familiäres Unterstützungsnetzwerk.



2. Raum

2.1 Innenbereich

In Junkersdorf steht uns eine Innenraumfläche von etwa 550 qm zur Verfügung, allesamt ebenerdig. Während der Mehrzweckraum, das Bistro, Abstellräume und die Räume für die ganz Kleinen zum Ulrich-Brisch-Weg hin liegen, öffnen sich alle Gruppenräume direkt zum Außengelände und Garten hin.

Die Raumgestaltung durch unsere Fachkräfte verfolgt das Ziel eine angemessene Balance zwischen Freispiel und pädagogischen Aktivitäten zu schaffen.

Die Einrichtung besteht aus drei Gruppen: den *Bumblebees* (ca. 10-12 Ein- bis Zweijährige), den *Butterflies* (16-20 Zwei- bis Vierjährige) und den *Dinosaurs* (18-20 Vier- bis Sechsjährige).

Die Gruppenräume der *Butterflies* liegen in einem Gebäudeflügel gemeinsam mit dem Mehrzweckraum und dem Bistro, die allen Kindern gruppenübergreifend zur Verfügung stehen. Die Gruppenräume der *Dinosaurs* und *Bumblebees* liegen im anderen Gebäudeflügel. Jeder Gruppe steht ein eigener Sanitärbereich zur Verfügung.



Butterflies
16 - 20 Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren

Bumblebees
10 - 12 Kinder im Alter von einem bis zwei Jahren

Dragonflies
18 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren

2.2 Außenbereich

Der Außenbereich bietet sowohl Flächen für physische Herausforderung und Gemeinschaftsaktivitäten als auch Ruhe- und Rückzugsbereiche. Es gibt einen naturnahen Bereich mit Labyrinth, Hochbeeten, Bäumen und Tipi. Außerdem sind ein großes Klettergerüst, ein kleines Spielhaus, Sandplätze, Schaukel und Balancierbrücke vorhanden. Ein versiegelter Bereich in der Mitte kann als Fahrstrecke für Bobbycars und Fahrräder genutzt werden oder auch als Gemeinschaftsfläche für soziale Veranstaltungen.



3. Materialien

Die altersgerechten pädagogischen Materialien bieten den Kindern aller drei Gruppen spannende und abwechslungsreiche Spiel-möglichkeiten. Diese Spielmöglichkeiten sind zum allergrößten Teil für die Kinder frei zugänglich, um ihnen ein selbstständiges Handeln zu ermöglichen. Durch den turnusmäßigen Wechsel der Materialien werden den Kindern immer wieder neue Lernanregungen geboten.

Im Spiel haben die Kinder die Gelegenheit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, die Umwelt zu erschließen und sich aktiv mit ihr auseinander zu setzen. Die Kinder sammeln neue Erfahrungen und knüpfen neue soziale Kontakte. Dieser Effekt wird besonders durch das Freispiel der Kinder erzielt und von den Fachkräften gefördert und unterstützt.

Einige Materialien befinden sich nur in den dafür vorgesehenen Funktionsräumen/-bereichen wie z.B. im Mehrzweckraum Bewegungsmaterial, im Kreativbereich, die Mal- und Bastelutensilien

4. Angebote

In Junkersdorf verfolgen wir einen eklektischen pädagogischen Ansatz, indem wir uns die für uns jeweils aktuell wichtigen Teilaspekte verschiedenster pädagogischer Ansätze, wie z.B: Situationsansatz, Reggio, Montessori, etc. herausgreifen und dazu Angebote und Projekte mit den Kindern durchführen. Im Rahmen eines teiloffenen Konzepts arbeiten wir mit Stammgruppen. Diese ermöglichen es den Kindern, sich zu bestimmten Zeiten im Rahmen eines eher geschlossenen Systems zu bewegen und zu bestimmten Zeiten, die Türen zu öffnen. Das Öffnen bedeutet für die Kinder, ihre Einrichtung gruppenübergreifend mit all den Funktionsräumen/-bereichen kennenzulernen und zu nutzen. Es werden über den ganzen Tag Aktionen oder auch Projekte angeboten, die an die Bedürfnisse, Situationen und den individuellen Entwicklungsstand der Kinder angepasst sind.

Schwerpunkte unserer Kita sind die Bewegung, Nachhaltigkeit und Musik. In allen drei Bereichen haben wir uns fortbilden und/oder zertifizieren lassen.

4.1 Pädagogische Arbeit

Aus den Interessen der Kinder und aus unserem Leitbild, dass als einen besonderen Wert die Diversität von Familien in den Fokus nimmt, leiten wir unsere pädagogischen Angebote ab. Aus anlassbezogenen pädagogischen Situationen und Konstellationen heraus entwickeln die Fachkräfte in enger Teamarbeit Themenfelder für die Kinder, die sich in den Jahreskreislauf integrieren lassen und die an das bestehende Curriculum angelehnt sind.

Dadurch stellen wir sicher, dass sich die Kinder im Laufe eines Jahres mit unterschiedlichen traditionellen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen können.

In enger Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Mitarbeitern, Einrichtungsleitung und Träger werden pädagogische Inhalte erarbeitet, laufende Prozesse gemeinsam reflektiert und gegebenenfalls angepasst.



Ein regelmäßiges frühmusikalisches Angebot vermittelt den Kindern spielerisch und mit viel Spaß Zugang zu Musik, Rhythmik, Gesang und Bewegung. Tanz- und Theaterprojekte bieten allen Kindern ebenfalls Raum um sich künstlerisch und kreativ auszuleben.

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Bewegung sind elementare Bildungsbereiche in der täglichen Arbeit. Durch vielfältige Angebote bekommen die Kinder die Möglichkeit die Wahrnehmung ihres Körpers zu sensibilisieren und ihren Bewegungsdrang auszuleben. Dafür stehen ihnen sowohl die Gruppenräume, der Außenbereich, als auch der Mehrzweckraum zur Verfügung.

Als nachhaltige Kita setzen wir uns außerdem regelmäßig mit ressourcenschonendem Verhalten auseinander, der Wertschätzung von Natur und Umwelt, sowie der Vermeidung von Müll.

4.2 Tagesablauf

Der Tagesablauf in Junkersdorf bietet den Kindern Struktur und Sicherheit. Die Zeiten können je nach Gruppen leicht variieren. Gleiches gilt an Tagen, an denen besondere Aktivitäten stattfinden (Ausflüge, Projekte, etc.).

Uhrzeit	Ablauf
07.30 Uhr	Öffnung des Kindergartens
08.00 – 09.30 Uhr	Frühstück/Bringzeit
09.30 – 10.30 Uhr	Morgenkreise
10.30 – 11.30 Uhr	Vorschule/Freispiel/Aktivitäten/Spaziergang/Gartenzeit
11.30 – 13.00 Uhr	Mittagessen
12.00 – 14.30 Uhr	Ruhezeit/Schlafenszeit
14.00 – 14.30 Uhr	Für die älteren Kinder: Puzzeln, Lesen Malen
14.30 – 15.00 Uhr	Für die älteren Kinder: Freispiel
15.00 – 15.30 Uhr	Snack
15.30 – 16.45 Uhr	Freispiel/Aktivitäten/Gartenzeit
17.00 Uhr	Schließung des Kindergartens

Um die tägliche Routine des Morgenkreises nicht zu unterbrechen, bitten wir alle Eltern, ihre Kinder bis 9.30 Uhr in den Kindergarten zu bringen.



4.3 Spracherwerb

Die Sprachvermittlung erfolgt immersiv und nach den Grundsätzen des *translanguaging*. Detaillierte Informationen zu den kognitiven Grundsätzen und der praktischen Anwendung finden sich in unserem Sprachkonzept.

4.4 Inklusion

In der Einrichtung werden derzeit keine Kinder mit besonderem Inklusionsbedarf betreut. Grundsätzlich ist dies jedoch möglich. Die Einrichtung ist weitgehend rollstuhlgerecht ausgebaut.

4.5 Ernährung



Unsere Kindertagesstätte wird von einem lokalen Caterer beliefert, der das Mittagessen täglich frisch zubereitet und warm anliefert. Der wöchentlich wechselnde Speisenplan dafür ist kindgerecht zusammengestellt und ausgewogen. Das Frühstück und gesunde Snacks für zwischendurch werden von den Fachkräften bereitgestellt.

Der Speiseplan bei rainbowtrekkers ist auf vegetarischer Basis. In der Auswahl der Lebensmittel und der Zusammenstellung unserer Mahlzeiten orientiert sich der Caterer an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Auch die Ernährung und das gemeinsame Essen liefert viele Möglichkeiten mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, zum einen über die kulturellen Verschiedenheiten bei der Essensauswahl und -aufnahme, sowie mit dem Bezug zur Nachhaltigkeit, z.B. Vermeidung von Essensabfällen, Nutzung regionaler Produkte bzw. weniger verarbeiteter Produkte.

4.6 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die enge Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist für uns wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, dafür bieten wir in täglichen kurzen Tür- und Angelgesprächen die Möglichkeit, sowie bei regelmäßigen wöchentlich stattfindenden offenen Sprechstunden oder vereinbarten Gesprächsterminen. Außerdem können sich die Eltern zweimal jährlich in einem vertraulichen Gespräch über den Entwicklungsstand ihres Kindes informieren. Am Ende der Kindergartenzeit wird den Eltern und Kindern der Portfolioordner mit den besonderen Stationen der vergangenen Jahre überreicht. Wer sich darüber hinaus für die Interessen der Eltern engagieren möchte, kann Teil des Elternbeirates und des Kitarates werden.



5. Partizipation und Selbstvertretung

5.1 Partizipation

Der pädagogische Alltag in Junkersdorf wird unter dem Aspekt der Partizipation gestaltet. Die Kinder werden von den Fachkräften in die täglichen Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Sowohl die Gestaltung der Räumlichkeiten als auch das pädagogische Angebot wird unter Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der Kinder ausgeführt. Ein besonders bewährtes Instrument sind hier die Morgenkreise oder gemeinsame Zusammenkünfte um Angebote, Projekte oder Aktivitäten zu bestimmten Themen, mit den Kindern zu besprechen. Bei allen Zusammenkünften, sowie in Einzelgesprächen können die Kinder aber auch Beschwerden bzw. spezielle Wünsche äußern, die bei Bedarf auch im Team diskutiert und bei der Planung berücksichtigt werden.

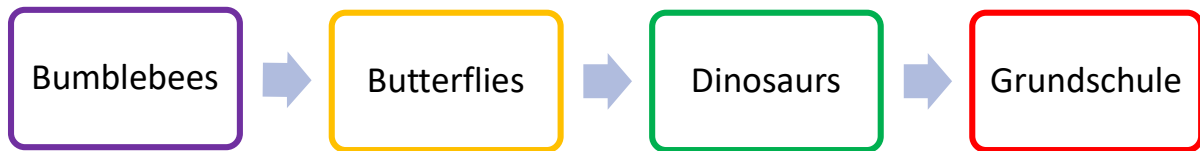
5.2 Selbstvertretung

In unserer Einrichtung gibt es seit diesem Jahr ein Kinderparlament. Im Laufe des Kitajahres erarbeiten wir im gemeinsamen Prozess mit Kindern und Mitarbeitenden eine „Geschäftsordnung“, welche die Rechten und Pflichten der „Parlamentarier“ festschreibt.



6. Übergänge

Übergänge sind eine herausfordernde Entwicklungsaufgabe für Kinder, die wir in unserer Kita sensibel gestalten und individuell begleiten.



Am Anfang der Kindergartenzeit steht immer eine Eingewöhnungsphase, die bei rainbowtrekkers angelehnt ist an das Berliner Modell. Eingewöhnungsprozesse laufen sehr individuell und werden sowohl an die familiären, als auch an die kulturellen Gepflogenheiten angepasst. Generell ist es wichtig dem Kind genügend Zeit und Beständigkeit zu geben um sich an seine neue Umgebung und die kleinen und großen Menschen zu gewöhnen. Diese wichtige Phase sollte mindestens zwei bis drei Monate betragen, um dem Kind die Möglichkeit der Erinnerung und Wiedererkennbarkeit zu geben.

Interne Wechsel, die altersbedingt etwa alle 1 bis 2 Jahre stattfinden, werden sanft gestaltet und von den Fachkräften individuell geplant und vorbereitet. Durch das teiloffenen Konzept, bei dem ein Großteil des Tages gruppenübergreifend gearbeitet wird, kennt ein Wechselkind in der Regel alle MitarbeiterInnen und alle Kinder der neuen Gruppe. Dies erlaubt einen sanften Übergang ohne Brüche, weil sich das Kind als Teil der Gemeinschaft sieht.

5.1 Vorschulförderung

Der Übergang vom Kindergarten zur Schule ist ein Meilenstein im Leben eines jeden Kindes. Eines unserer Ziele ist es, jedes Kind entsprechend seiner Entwicklung auf die Schule vorzubereiten. Im letzten Kindergartenjahr nehmen die Vorschulkinder in Junkersdorf an einem bilingualen Vorschulprogramm innerhalb der *Dinosaurs*-Gruppe teil, dies wird von den Fachkräften der Gruppe gemeinsam gestaltet. Die Entwicklung der Kinder in Bezug auf ihre Schulfähigkeit wird dabei besonders beobachtet, dokumentiert und mit den Eltern regelmäßig reflektiert. Das „Vorschuljahr“ ist für alle Kinder eine herausfordernde und spannende Zeit, daher ist eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten umso wichtiger und wurde durch ein spezielles Vorschulkonzept ergänzt.



7. Kooperationen

Eine Vernetzung mit unserem direkten sozialen Umfeld, als auch mit vielen weiteren Institutionen und Organisationen, die im regionalen Umfeld tätig sind, ist uns wichtig.

Dabei spielen die Übergänge in die Schule eine Rolle, weshalb wir mit der Ildefons-Herwegen-Gemeinschaftsgrundschule zusammen arbeiten, die ebenfalls in Junkersdorf verortet ist. Die Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit einen ersten Eindruck vom System Schule zu bekommen und sich über Fähigkeiten und Kompetenzen auszutauschen und die Kinder auf den Schuleintritt vorzubereiten. Weitere Kooperation im Kontext Schule befinden sich im Aufbau.

Durch die Schwerpunkte Bewegung und Nachhaltigkeit haben sich weitere Kooperationen mit der Tischtennisabteilung des 1. FC Köln ergeben, einem Imker und der EDEKA, die regelmäßig unser Hochbeet mit neuen Pflanzen bestückt.

Aber auch weitere Bildungsangebote wie die Kooperation mit den Lesewelten, die ehrenamtliche Lesepaten in die Kita entsenden, bieten die Option sich mit Sprache, Büchern und Lesen auseinanderzusetzen.